



1 Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenminister Sebastian Kurz, Bezirksfrau in der Wirtschaft Vera Sares, Initiator und Wirtschaftsbundobmann von Schwechat Robert Pozdena und Wirtschaftskammerobmann Fritz Blasnek. Fotos: Andreas Fussi

WARUM HABEN SIE ...



... Außenminister Sebastian Kurz nach Schwechat geholt?



Robert Pozdena ist Schwechater Wirtschaftsbund-Obmann.

Foto: Fussi

Volles Haus herrschte am vergangenen Mittwoch in der Wirtschaftskammer Schwechat, als sich Außenminister Sebastian Kurz (ÖVP) zu einem spannenden Vortrag und

Austausch mit Schwechats Bevölkerung ankündigte. Initiator und Schwechats Wirtschaftsbund-Obmann Robert Pozdena erzählt von dem außerordentlich positiven Feedback der zahlreichen Besucher und der Idee, auch zukünftig Politiker und namhafte Wirtschaftskapitäne nach Schwechat holen zu wollen.

NÖN: Was war der Grund Außenminister Sebastian Kurz nach Schwechat zu holen?

Robert Pozdena: Schwechat hatte noch nie einen Minister zu einem Vortrag zu Gast. Auch aufgrund der hohen Popularität des Außenministers und des spannenden Themas des Vortrags „Europa-Brüssel-Schwechat: Bleiben wir Unternehmer auf der Strecke?“ wollte ich Sebastian Kurz nach Schwechat holen. Er ist ja mit Brüssel sehr stark verankert und konnte einen interessanten Einblick in seinen Berufsalltag geben. Ich kenne ihn persönlich und deshalb hat es mich umso mehr gefreut, dass er sich die Zeit genommen hatte, sich mit den Schwecha-

tern auszutauschen.

Wie waren Sie mit der Veranstaltung zufrieden?

Pozdena: Das Feedback der Besucher war durchgehend positiv. Eine Aussage einer Dame ist mir besonders in Erinnerung geblieben, die zu mir gesagt hat: ‚Endlich jemand, der konkret auf Fragen antwortet und nicht nur herumeiert wie manch andere Politiker‘. Herr Kurz hat nicht nur einen Vortrag gehalten, sondern sich wirklich die Zeit genommen, auf Fragen einzugehen. Das hat ihn greifbar gemacht.

Was sind Ihre nächsten Ziele als Wirtschaftsbund-Obmann?

Pozdena: Ich möchte den Informationsaustausch vor allem mit Politikern und namhaften Persönlichkeiten weiterhin aufrecht erhalten und diese nach Schwechat holen. Die Geschäftstreibenden können viel davon profitieren und lernen – und das möchte ich punktuell in Zukunft forcieren.

Siehe auch Seite 80